

iatz scha wider los? Siglfing ED; *wo brends den?* „Zuruf an einen Rennenden“ Aicha PA; *wöi Zeid is n?* Mockersdf KEM; *Hast 'n du net Derweil* [Zeit], *bis mir vo selm* [hier] *rasteign?* BREITENFELLNER ebd. 38; *waz ist denne daz er seit* [sagt] LAMPRECHTVR 123, 1961; *wez sol ich denn leben* Mchn 1399 Chron.dt.St. XV, 489, 28.

2 vereinz. in Aussage- u. Ausrufesätzen: *°daß denn du niat gscheiter weast!* Windischeschenbach NEW; *so man ... denne uuanit* Rgbg 10. Jh. StSG. II, 98, 47.

Etym.: Ahd. *denni*, mhd. *denne*, Nebenf. von → *dann*; Et. Wb. Ahd. II, 528f.

SCHMELLER I, 513. – WBÖ IV, 1516–1520.

A. R. R.

Tenn(en), Tennt, Tenne

M., F, †N. **1** befestigter Boden, Grundfläche. – **1a** Tenne, Scheuneneinfahrt, Dreschplatz, °OB, °NB, °OP, °SCH vielf., °Restgeb. mehrf.: *°Deen* „Überfahrt aus Brettern und Balken“ Walpertskehn ED; *°da heegisö Dänd* „Obertenne“ Krimming WEG; *°er is auf d' Denna obegfalln* Pertolzhfn OVI; *Da Deena is öitz dichdi g'froan, drum is as best, mia dräschan's* Koan SCHWABENLÄNDER Woldnoo 28; *Aestiue areę sumarlihes tennes* Tegernsee MB 10./11. Jh. StSG. I, 659, 59; *das Matz ... liegen lassen auf der Tenne drei Wochen* Landshut 1486 ZILS Handwerk 15; *ein 4. jähriges Kind ... von dem obersten bis untersten Thennen herab ... hätte todt fallen müssen* Gnadenblum 61. – Phras.: *hart wie ein(e) T.* sehr hart, NB, °OP vereinz.: *°s is hoat wöi a Denna* „die Kruste“ Nabburg. – *°en andan Tog is 's Howanfejd dagleng, glatt wie da Tennd* Seiboldsrđ REG FRIEDL Geister 48. – *A Mai wia r a Dehna so grâuß* „großes Maul“ Glonn EBE. – *Auf seinem | seiner T. dreschen* u. ä. sich um die eigenen Angelegenheiten kümmern, °OB, °NB vereinz.: *°drisch auf dein Tenn und net allaweı bei andere Leit* Pittenhart TS; – *°der drischt auf meim Denn* „mischt sich in meine Angelegenheiten“ Irlbach SR; – *°mach no zerscht dein Denna sawa, dann konnscht die für ander Leit Sachan kümmern* Wettstetten IN. – *Auf jmds T. dreschen* jmdn ausnutzen, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°dea drischt auf dein Tenna* Fronau ROD. – *°Des hoscht woi auf dein Tenna droschn* „hast du dir ausgedacht“ Wildenroth FFB. – *°Do kann er wieder auf seiner Tenna dreschn* „das ist von Vorteil für ihn“ Hohenpeißbg SOG; – *das paßt | ist (etwas | Wasser) auf | für jmds T.* kommt jmdm gelegen, °OB, °NB, °MF vereinz.: *°dös is ebbs au dein Tennd* Metten DEG; – *°des is was für dei Tenna* „du meisterst

das“ Polling WM. – *Auf jmds T. dreschen* über jmdn reden, schimpfen, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°gestern hams wieda auf dein Den droschn* „über dich hergezogen“ Vilzing CHA. – *Jmdm auf den | die | seine(r) T. dreschen* u. ä. die Meinung sagen, zurechtweisen, °OB, °NB vereinz.: *°oam auf seına Denna dreschn* „stark kritisieren“ Dachau. – *Jmdm auf seine(n) | seiner T. dreschen* verprügeln, °NB vereinz.: *°oan af sein Dön dreschn* „einem den Schädel herschlagen“ Neukehn KÖZ. – *Af ama Leit eahna Denn is guat dreschn* „arme Leute können sich nicht wehren“ Staudach (Achtental) TS. – **1b** Fußboden im Wohnhaus, °OB, °NB vereinz.: *a gschloga Dend* „Lehm mit Rindsblut gemischt und festgeschlagen“ Gottsdf WEG; „Der Boden ... gleichzeitig die Decke für die darunterliegende Stube ... war gekneteter Lehm, mit Strohräten vermischt ... *geschlagene Tenne*“ WEISS Bauernjahr Kirchdf. Ld 8.

2 Gebäude, Raum darin. – **2a** Scheune, Raum darin. – **2aa** Scheune, °Gesamtgeb. vereinz.: *°schiamo an Wäng vom Tennt auß!* Dingolfing; *schleich i zuawi, hintern Tenna, kimmt da Hund und i muaß renna* Altb. Heimatp. 7 (1955) Nr. 7, 11; *aufm Thennen, .2. zuegerichte Wängl .4. rechen* Reichenhall 1672 StA Mchn RMA München Unterbehörden 8237, fol. 7^v (Inv.). – **2ab** Heuboden, Dachboden, °südl. OB mehrf., °NB vereinz.: *°an Tenn om Halfing* RO; *du kunnt' st in d' Tenn aufı steig'n und Heu oba schmeiß'n* THOMA Werke VI, 458 (Wittiber); *weil man drunt im Hauß | im Stall | im Stadl | und auf den Thenen herum schilt* SELHAMER Tuba Rustica I, 393. – Auch in Phras. *obere(r) | höhige(r) T.* °NB vereinz.: *°da hegi Dent* „oberster Boden in der Scheune“ Nottau WEG; „Ein ... Knecht hatte die ... Strohbäuschen ... in den Stock, *auf den oberen Dent* ... zu heben“ SAUER Arbeiten Bayer. Wd. 28. – **2b** Hausgang, Flur, auch Boden darin, °MF mehrf., °OB, °OP, °SCH vereinz.: *°putz n Dena* Dietfurt RID; „Der mit Natur- oder Backsteinen belegte *Tenner* ... welcher meist auch als Zugang zum Stall diente“ REGLER Opf. Dorf 77; *Die gar alten ... setzen sich unden an die tennen auf helfenpainen sessel* AVENTIN IV, 321, 23–27 (Chron.); „In die Kunstkammer gehet man durch dopplete Thürn und ein kleines *Dännelein*“ A. G. ERTL, Chur-Bayer. Atlas, Nürnberg 1687–1690, I, 253.

3 (mit Baumstämmen u. ä.) eingefaßte Flußsohle am Wehr, um Flöße sicher zu leiten, OB vereinz.: *Dehna* „Schleußentenne“ Lenggries TÖL; „Für die Floßdurchfahrt ... wurde eine sogenannte *Tenne* oder Floßgasse eingebaut“